

Der Natur-, Umwelt- und Klimaschutzbeirat der Stadt Laubach

Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Hier: Errichtung von Dachflächen-PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften

Ein wichtiger Baustein auf dem Weg in die treibhausgasneutrale Zukunft ist die dezentrale Produktion, Speicherung und Nutzung von sauberem Strom. Der NUK-Beirat empfiehlt daher die Installation einer Dachflächen-PV-Anlage auf den Liegenschaften der Stadt:

1. Sport- und Kulturhalle (254 kWp);
2. Feuerwehr Gonterskirchen (92 kWp);
3. Feuerwehr Kernstadt Laubach (92 kWp);
4. Lautertalhalle;
5. Bauhof;
6. weitere bereits existierende Dachflächen sollten geprüft und gegebenenfalls erschlossen werden;
7. bei Neubauten, rein städtisch aber auch solche unterstützt durch städtische Finanzierung, ist eine Solarnutzung einzuplanen und umzusetzen.

Gemäß einer Grobanalyse durch die Sonneninitiative e.V. Marburg eignen sich die Flachdächer (1.- 5.) aufgrund der Lage für die Installation einer Photovoltaikanlage. Allein für die drei Erstgenannten (1.- 3.) könnte eine Gesamtleistung von 438 kWp erreicht werden. Die jährliche Stromerzeugung läge bei ca. 417.000 kWh. Damit verbunden wären jährliche CO₂-Einsparungen von etwa 330 t. Um eine Bürgerbeteiligung an den Anlagen zu ermöglichen empfiehlt der Beirat ein genossenschaftliches Modell bspw. Sonneninitiative Marburg, die bereits eine Vorstudie zu den Liegenschaften der Stadt gemacht hat. Alternativen wären die Energiegenossenschaft Vogelsberg und Sonnenland Buseck, zu denen ebenfalls bereits Kontakte bestehen.

Begründung:

Kommunen gehören zu den zentralen Akteuren bei der Umsetzung von Klimaschutz- sowie den Klimaanpassungsmaßnahmen. Jedwede Entscheidung innerhalb einer Kommune sollte daher stets die Wirkungen auf das Klima sprich die Treibhausgasemissionen berücksichtigen. Laubach hat bei den kommunalen Liegenschaften erste Maßnahmen ergriffen. Eine deutliche Intensivierung der Anstrengungen ist jedoch erforderlich, wenn wir zum Ziel der Temperaturerhöhung von deutlich unter 2° C beitragen wollen. Wichtige Maßnahmen auf dem Weg dorthin sind die Minderung des Wärmeverbrauchs, der Ausbau regenerativer Energien sowie die energetische Sanierung von Gebäuden.

Die öffentlichen Gebäude der Stadt erfüllen eine Vorbildfunktion für die Bürger und Bürgerinnen. Durch beispielhafte Aktivitäten und Aufzeigen der verschiedenen Sanierungsmöglichkeiten kann die Motivation der privaten Gebäudeeigentümer gesteigert werden, um selbst in energetische Maßnahmen zu investieren.